

Dossier

Kirchlich heiraten



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Johannes Münsingen

Liebes Paar

Sie machen sich Gedanken, ob Sie Ihre Beziehung in einer religiösen oder kirchlichen Form feiern wollen oder Sie haben sich entschieden, in einer kirchlichen Form Ihre Beziehung zu feiern.

Dieses Dossier enthält Informationen, Anregungen, Hinweise und praktische Tipps rund um die verschiedenen Formen, ihre Beziehung in einem kirchlichen Rahmen zu feiern.

Sie haben Fragen oder benötigen weitere Informationen? Kein Problem: Melden Sie sich telefonisch 031 721 03 73 oder per Mail felix.klingenbeck@kathbern.ch - dann können wir unkompliziert darüber sprechen und finden sicher eine für Sie passende Form.

Beste Grüsse

Felix Klingenbeck, Pfarreileiter
Kath. Pfarramt St. Johannes Münsingen

Inhaltsverzeichnis:

1. Der Entscheid, zu heiraten (zivil oder zivil/kirchlich)
2. In einer kirchlichen Form heiraten
3. Verschiedene Formen, die Beziehung kirchlich zu feiern
4. Die Vorbereitung auf die kirchliche Trauung
5. Ein Beispiel für den Ablauf einer kirchlichen Trauung
6. Der Traugottesdienst - was zu überlegen ist
7. Das Trauversprechen
8. Ein Wunsch zum Schluss

1. Der Entscheid, zu heiraten

Beziehungen wachsen und verändern sich.

Beziehungen brauchen klare, sichtbare Entscheidungen.

Ein verbindliches Ja zu setzen ist ein solcher Schritt:

Die einen setzen ihn mit einer zivilen Eheschliessung,
andere ergänzen die zivile Heirat mit einer kirchlichen Feier,
wieder andere suchen andere Formen, das Ja zu einander sichtbar zu machen.
Ein solcher Entscheid schränkt die Möglichkeiten ein.

Es ist nicht mehr alles offen.

Ein solcher Entscheid macht gleichzeitig frei und klärt.

Welche Form auch immer gewählt wird,

es ist ein wesentlicher Schritt:

Was bisher schon ernst gemeint war,

wird nun öffentlich:

Wir sind ein Paar und wollen es bleiben.

Was bisher schon ernst gemeint war,
wird nun ein verlässliches Versprechen,
auf das sich beide gegenseitig beziehen können.

2. In einer religiösen, kirchlichen Form heiraten

Eine religiöse Form zu wählen, ist ein Entscheid, denn

- die zivile Trauung allein ist gesellschaftlich anerkannt, man ist nicht „nur“ zivil verheiratet;
- die zivile Trauung kann mit grosser Feierlichkeit gestaltet werden;
- die zivile Trauung kann mit einem Fest für Familien und Freunde gefeiert werden.

Die Gründe, eine religiöse, kirchliche Form zu wählen, sind vielfältig und vielschichtig. Ein paar Gedanken aus Gesprächen mit Brautpaaren:

„Wir wollen das Versprechen nicht nur vor den Menschen, sondern auch vor Gott geben.“

„Wir können einander nie alles sein. Für uns ist Gott der Dritte im Bunde“

„Unsere Beziehung erleben wir als Geschenk, als etwas, das wir nicht einfach machen können.“

„Das Vertrauen auf Gott ist uns wichtig im Leben. Wir haben den Glauben bisher im Leben als hilfreich erfahren. Wir wollen um den Segen für unsere Beziehung bitten.“

„Als Kinder und Jugendliche haben wir in der Kirche mitgemacht. Es war ein wichtiger Ort.“

„Die Feiern und Feste der Kirche sind uns und unseren Familien wichtig: Weihnachten, Ostern, Taufe usw. Eine religiöse Feier gehört bei der Trauung dazu.“

„Wir haben in unserem Leben schon Schwieriges durchgestanden. Wir sind dankbar dafür. Darum wollen wir in einer kirchlichen Form heiraten.“

3. Verschiedene Formen, die Beziehung kirchlich zu feiern

Es gibt verschiedenste Formen kirchlich zu heiraten. Die Überlegungen dazu sind vielfältig:

- Wo soll die Feier stattfinden? In einer Kirche an ihrem Wohnort? In einer Kapelle/Kirche an einem schönen Ort oder einem Ort, der Ihnen wichtig ist? In der freien Natur?
- Sie haben viele Ideen und suchen einen Seelsorger oder eine Seelsorgerin, die sie unterstützt, diese in eine für Sie passende Feier umzusetzen.
- Sie haben verschiedene Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen. Wie soll die Feier geprägt sein?
- Sie möchten als gleichgeschlechtliches oder schon einmal verheiratetes Paar eine kirchliche Segensfeier. Das ist gut möglich. Auch wenn nach katholischem Kirchenrecht eine solche Trauung nicht vorgesehen ist, kann die Beziehung in einer religiösen, kirchlichen Form gefeiert werden.
- Sie möchten kein herkömmliches Fest mit vielen Gästen machen, sondern haben eine andere Idee, wie Sie feiern möchten. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten.
- Sie möchten relativ kurzfristig Ihre Beziehung kirchlich feiern. Auch das geht ohne Probleme.

Wie auch immer Ihre Situation ist. Melden Sie sich einfach per Telefon 031 721 03 73 oder per Mail felix.klingenbeck@kathbern.ch; dann können wir unkompliziert darüber sprechen und finden sicher eine für Sie passende Lösung

4. Die Vorbereitung auf die kirchliche Trauung

Kapitel 4 und 5 beziehen sich auf eine kirchliche Trauung, die nach kath. Kirchenrecht geschlossen wird. Viele der Überlegungen sind aber auch hilfreich für andere Formen, die Beziehung mit einer religiösen Zeremonie zu feiern.

4.1. Miteinander reden

Die Zugänge zu Glauben und Kirche sind oft sehr unterschiedlich. Es ist hilfreich hin und wieder über dieses Thema gemeinsam zu sprechen und sich so klar zu werden, ob eine Trauung in kirchlicher Form in Frage kommt.

4.2. Einen Ort für die Trauung suchen

In der Regel finden kirchliche Trauungen in einer Kirche oder einer Kapelle statt. Das können Kirchen sein am Wohnort, in der Umgebung oder an Orten, die für das Paar wichtig geworden sind. Bei Trauungen draussen ist es erstens wichtig, einen ruhigen, geschützten Ort zu wählen, und zweitens zusätzlich eine Schlechtwetter-Alternative einzuplanen.

4.3. Einen Seelsorger, eine Seelsorgerin anfragen

Es empfiehlt sich rechtzeitig, einen Seelsorger oder eine Seelsorgerin für die Trauung anzufragen. Wenn Sie nicht schon im Voraus jemanden kennen, nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarramt Ihres Wohnortes auf. Dieses ist verpflichtet, Sie bei der Suche zu unterstützen.

Auf den Seiten 2 und 3 geht es um wichtige Aspekte, welche das Ja-Wort in der Kirche beinhaltet. Im Gespräch geht es darum, was Ihnen als Paar wichtig geworden ist und was für Sie das kirchliche Ja-Wort bedeutet.

Antworten des Bräutigams Réponses du fiancé Risposte dello sposo	Gespräch mit den Brautleuten	Dialogue avec les fiancés	Colloquio con gli sposi	Antworten der Braut Réponses de la fiancée Risposte della sposa
	Verständnis und grundlegende Voraussetzungen der Ehe Christliche Ehe zwischen Getauften ist gemäss katholischem Glaubensverständnis das sacramentale Lebens- und Liebesgemeinschaft zwischen einem Mann und einer Frau. Sie fördert die volle gesehliche, personale Liebe und gegenseitige Hingabe und Treue.	<i>Nature et conditions fondamentales du mariage</i> <i>Le mariage chrétien entre baptisés est – selon le loi catholique – une communauté sacramentale de vie et d’amour entre un homme et une femme. Il requiert donc un amour total et la pureté des personnes qui se donnent l’une à l’autre dans une étroite fidélité.</i>	Natura e condizioni del matrimonio cristiano La fede cattolica afferma che il matrimonio cristiano – tra battezzati – è comunione di amore e di vita, consacrata dal sacramento, tra un uomo e una donna; comunione che esige amore totale e la reciproca piena fedeltà.	
	20. Sind Sie bereit, eine solche Lebens- und Liebesgemeinschaft einzugehen?	<i>Etes-vous prêts à assumer une telle communauté de vie et d’amour?</i>	E disposto ad accettare e a vivere questa pienezza di amore e di vita?	
	21. Sind Sie bereit, diese Gemeinschaft mit Ihrer Gattin (Ihrem Geliebten) immer mehr zu vertiefen und alles auszubüchsen, was der gegenseitigen Treue vorteilhaft ist?	<i>Etes-vous prêts à approfondir toujours davantage cette communauté avec votre conjoint(e) et à exclure tout ce qui serait en contradiction avec la fidélité que vous lui donnez?</i>	E disposto ad approfondire sempre meglio questa comunione con la Sua sposa (col Suo sposo) e ad escludere tutto quanto si oppone all’impegno di fedeltà reciproca?	
	22. Es ist der Wille des Herrn, dass die Ehe dauert bis zum Tod. Haben Sie die feste Absicht, Ihre Ehe zu schliessen als lebenslänglichen Bund?	<i>La volonté du Seigneur est que le mariage dure jusqu’à la mort. Avez-vous la ferme intention de conclure votre mariage comme une alliance pour la vie entière?</i>	E volete di Dio che il matrimonio duri fino alla morte. Accetta il Suo matrimonio come vincolo che duri tutta la vita?	
	23. Eheleiche Liebe will Hinauswachen über sich selbst. Eines der wichtigsten Zeichen solcher Liebe ist das Kind. Sind Sie grundsätzlich bereit, Kindern das Leben zu schenken und sich zu bemühen, für deren christliche Erziehung zu sorgen?	<i>L’amour conjugal doit dépasser au-delà de lui-même. Un des signes concrets de cet amour est l’enfant. Êtes-vous fondamentalement prêts à donner la vie à des enfants et à vous efforcer de leur assurer une éducation chrétienne?</i>	L’amore coniugale vuole maturare in una pienezza che ha la sua più evidente espressione nel figlio. Accetta la vocazione alla paternità (alla maternità) e si assume l’impegno di dare ai figli l’educazione cristiana?	
	24. Die Ehe setzt eine persönliche Entscheidung in Freiheit und ohne Bedingungen voraus. Können Sie auf Grund dieses Eheverständnisses in voller Freiheit zu Ihrem Partner Ja sagen?	<i>Le mariage présuppose un consentement personnel en toute liberté et sans conditions. Êtes-vous librement et sans réserve prêts à conclure votre mariage?</i>	È necessario un consenso personale in piena libertà e senza condizioni. Accetta il vostro matrimonio?	
	25. Was ist die Ursache für Ihre Heirat?	<i>Quelle est la cause de votre mariage?</i>	Domande complementari (impedimenti eventuali)	
	25. Wasen Sie schon früher zivil oder kirchlich verheiratet? Wenn ja, mit wem? Wie und warum wurde diese Ehe aufgelöst? (Dokumente beifügen) Bestehen irgendwelche Verpflichtungen gegenüber Kindern aus aus früheren Verbindung, bzw. dem früheren Partner?	<i>Avez-vous antérieurement déjà contracté un autre mariage civil ou religieux? Si oui, avec qui? Comment et pour quel motif ce mariage a-t-il été dissous? (joindre les preuves écrites). Avez-vous des obligations à assumer vis-à-vis d’enfants ou vis-à-vis de votre premier conjoint?</i>	Ha già contratto altro matrimonio civile o religioso? Se sì, con chi? Come e per quali motivi ha sciolto questo matrimonio? (Documentazione) Esistono eventuali doveri di giustizia – verso il coniuge, e i figli – derivanti da precedenti matrimoni?	
	26. Sind Sie sich bewusst, dass auch zur christlichen Ehe die Ehegatten zur gegenseitlichen Verantwortung verpflichtet sind?	<i>Avez-vous bien conscience que la capacité d’accomplir l’un(e) par(e) l’autre fait partie intégrante du mariage chrétien?</i>	Se che il matrimonio cristiano suppone la capacità di un normale rapporto coniugale (rapporto sessuale)?	
	27. Könnte etwas anderes Ihrer Eheschliessung entgegenstehen (Hinderndes, Ordination...)?	<i>Y aurait-il un autre obstacle à la conclusion de votre mariage? (preuves religieuses, ordination...)?</i>	O potrebbe essere qualche altro impedimento al Suo matrimonio (ordinazione, voti religiosi...)?	
	28. Besteht zwischen Ihnen und Ihrer Braut (Ihrem Bräutigam) ein Verwandtschafts- oder Adoptionsverhältnis?	<i>Y a-t-il un lien de parenté ou d’adoption entre vous et votre futur conjoint?</i>	Tra Lei e la Sua sposa (il Suo sposo) c’è rapporto di parentela o di adozione?	
	29. (Bei Minderjährigen – laut ZGB Art. 95. Vor der Vollendung des 20. bzw. des 18. Lebensjahres) Wo stellen sich Ihre Eltern (Ihr Vormund) zu Ihrer Eheschliessung? Sind sie einverstanden?	<i>(Pour les jeunes gens de moins de 20 ans et les jeunes filles de moins de 18 ans, donc mineurs au sens du ZGB art. 95.) Quelle est la réaction de vos parents (votre tuteur) à votre projet de mariage? Sont-ils d’accord?</i>	Per i minorenni (CCS Art. 95) i Suoi genitori (il Suo tutore) consenteranno (consentiranno) al matrimonio?	
	Ich erkläre, dass ich die vorstehenden, mir gestellten Fragen verstanden und nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet habe.	<i>Je déclare avoir bien compris les questions posées ci-dessus et y avoir répondu de mon mieux, selon ma conscience.</i>	Dichiaro di aver compreso le domande che mi sono state rivolte e di aver risposto secondo scienza e coscienza.	
Der Bräutigam Le fiancé Lo sposo	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data	Die Braut La fiancée La sposa
Unterschrift des Pfarrers oder seines Stellvertreters Signature du curé ou de son suppléant Firma del parroco o del suo sostituto			Unterschrift des Pfarrers oder seines Stellvertreters Signature du curé ou de son suppléant Firma del parroco o del suo sostituto	

Musterexemplar

4.6. Sich innerlich vorbereiten

Wer Auto fahren will, muss Fahrstunden nehmen und üben.

Wer einen Beruf ausüben will, muss eine Lehre machen und sich so darauf vorbereiten.

Es lohnt sich, sich neben der unmittelbaren Vorbereitung des Hochzeitsfestes auch Zeiten der Vorbereitung und der Einstimmung auf die Trauung einzuplanen.

Möglichkeiten dazu gibt es viele:

- Die reformierte und katholische Kirche der Region Bern bieten zusammen an einem Samstag im Februar und an einem Samstag im November je einen Paartag an: www.injederbeziehung.ch/paarberatung

- Sich als Paar bewusst einen Tag nehmen, an dem man zusammen unterwegs ist und über das Heiraten spricht, über Hoffnungen und Befürchtungen, über das was einem bewegt.

- Ein Hochzeitstagebuch in der Wohnung einrichten, wo man Gedanken zur Beziehung, zum Fest usw. notieren kann.

- Die kath. Kirche Region Bern führt immer am Valentinstag, 14. Februar um 18.30 Uhr in der Kirche St. Marien in Bern eine „Segensfeier für mancherlei Liebende“ durch. Eine Möglichkeit, sich auf die Hochzeitsfeier einzustimmen oder alljährlich wieder und wieder die Liebe zu feiern.

- usw. Sie finden bestimmt eine Form, die genau Ihnen zusagt. Wichtig ist nicht die Form, sondern wichtig ist, dass Sie sich Zeit nehmen zum Gespräch.

4.7. Vorbereitung des Gottesdienstes

Die Vorbereitung der Trauung geschieht in ein bis zwei Treffen mit dem Seelsorger, der Seelsorgerin. Sie können und sollen die Feier mitgestalten, dass es Ihre Feier wird. Ihre Vorstellungen, Ideen, Texte und Gedanken sind willkommen.

5. Ein Beispiel für den Ablauf einer kirchlichen Trauung

Rot markiert die Hauptelemente, die in der Regel vorkommen:

1. Musik
2. Begrüssung
3. Lied/Musik
4. Besinnung, Gebet
5. Musik
6. Bibeltext
7. Gedanke auf den Weg
8. Musik
9. Trauung
 - Ringsegnung
 - Eheversprechen
 - Kreuzzeichen mit Weihwasser
 - Ringwechsel
 - Bestätigung der Trauung (einander rechte Hand reichen)
 - Vermählungskuss
 - Ehesegen
 - Ehedokument unterschreiben
9. Musik
10. Fürbitten/gute Wünsche
11. Vater unser
13. Schlussgebet
14. Mitteilungen
15. Lied/Musik
16. Segen
17. Musik

Die Feier kann mit dem Teilen von Brot (und Wein) in Erinnerung an Jesus verbunden werden (Abendmahl, Kommunionfeier, Eucharistiefeier)

6. Was für den Traugottesdienst zu überlegen ist

Einzug/Auszug

- Wer?
- Reihenfolge?
- Ort des Sitzens?
- Wo sind Brautsträuße während Feier?

Lieder/Musik

- Welche Art von Musik? (Empfehlung: Live-Musik bevorzugen)
- Wieviel und was soll gesungen werden?

Symbol, Leitwort, biblische Geschichte

- Gibt es einen Satz, eine Begebenheit, eine Geschichte, ein Symbol usw., welches für die Beziehung wichtig geworden ist? (Was ist auf der Hochzeitseinladung zu sehen?)

Beteiligung der Gäste, des Brautpaares

- Möchte jemand etwas beitragen, z. B. Lesung lesen, Fürbitten übernehmen, Ringe nach vorne bringen usw.?
- Einbezug der Eltern?
- Einbezug der Trauzeug;innen?
- Taufkerze mitnehmen und anzünden?

Trauung

- Verschiedene Varianten des Trauversprechens:
 - a) selber formulieren, selber versprechen
 - b) selber formulieren, sich fragen lassen und mit Ja antworten
 - c) klassische Formulierung, selber versprechen
 - d) klassische Formulierung und mit Ja antworten
- Wer bringt Ringe nach vorn?

Kommunion

- Soll in der Feier in Erinnerung an das Abendmahl von Jesus das Hl. Brot ausgeteilt werden? Bei der Vorbereitung der Trauung wird im Gespräch überlegt, was der Situation des Brautpaares und deren Verwandten- und Bekanntenkreis am ehesten entspricht.

Mitteilungen

- Gibt es für den weiteren Verlauf noch Mitteilungen an die Hochzeitsgesellschaft?
- Wird eine Kollekte aufgenommen? Wofür?

7. Das Trauversprechen

Für das Trauversprechen gibt es verschiedene Varianten:

7.1. Das Paar gibt sich das Trauversprechen selber

- a) In einem selber formulierten Versprechen.
- b) In einer persönlich abgeänderten traditionellen Formulierung.
- c) In der traditionellen Formulierung:
„LiebeR Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann/meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.
Ring anstecken
LiebeR ... Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Wichtig: Wird diese Form gewählt, muss der Text beim Versprechen, auch wenn er auswendig gelernt ist, greifbar sein. Entweder als Text, den der Seelsorger/die Seelsorgerin hält und so zur Not abgelesen werden kann oder als Text, den man bei sich in der Hand auf einem Kärtchen hat und zur Not abgelesen werden kann.

7.2. Das Paar sagt beim Trauversprechen einfach „Ja“:

Auch hier sind die obigen drei Varianten möglich.

Der Seelsorger, die Seelsorgerin wird Sie dann entweder mit der von Ihnen selber formulierten oder mit der traditionellen oder mit der abgewandelten traditionellen Formulierung fragen und Sie antworten mit „Ja“.

8. Ein Wunsch zum Schluss

Ich wünsche Ihnen spannende Erfahrungen in ihrer Beziehung, gefreute Festvorbereitungen, ein bewegendes Fest und nicht zuletzt eine Ahnung vom Geheimnis, welches das Leben durchdringt.

Felix Klingenberg, Pfarreileiter

Kontakt:

Felix Klingenberg, Pfarreileiter
Kath. Pfarramt St. Johannes Münsingen
Löwenmattweg 10
3110 Münsingen

Tel. 031 721 03 73

Mail: felix.klingenberg@kathbern.ch

März, 2024